

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderats, Nr. 01/2011
am Montag, 31.01.2011, 19.00 Uhr
im Bürgersaal des Rathauses

Die heutige Tagesordnung wird wie folgt beraten bzw. nachstehende Beschlüsse gefasst:

A) Öffentlicher Teil

1. Ehrung von Blutspendern

Bürgermeister Weis begrüßt die Blutspender und bedankt sich für ihren ehrenamtlichen Einsatz zugunsten ihrer Mitmenschen. Seinen Dank richtet er auch an die Mitarbeiter des DRK Ortsverband Dielheim. Die Blutspender erhalten ein Präsent der Gemeinde, eine Urkunde, sowie die Blutspenderehrennadel.

Der Vorsitzende des DRK Dielheim, Jürgen Ritz, bedankt sich ebenfalls bei den Blutspendern.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen des

a) Ortschaftsrates am 07.12.2010

Beantwortung von zahlreichen Anfragen der Ortschaftsräte.

b) Technischen Ausschusses am 08.12.2010

- § Information zur Sanierung der Hochbehälter;
Beauftragung des Büro Schulz mit der Kostenermittlung für eine Bestandsaufnahme des Wasserversorgungsnetzes inklusive Hochbehälter.
- § Behandlung verschiedener Grundstücksangelegenheiten.

c) Gemeinderates am 13.12.2010

- § Vorberatung der Vergabe der Jagdpacht.
- § Einstimmiger Beschluss, Herrn Siegfried Hillenbrand die Bürgermedaille in Bronze zu verleihen.

d) Ortschaftsrates am 18.01.2011

- § Vorberatung der Vergabe der Jagdpacht.
- § Beantwortung von Anfragen der Ortschaftsräte.

e) Technischen Ausschusses am 24.01.2011

- § Vorberatung des Bebauungsplans SportPark Dielheim.
- § Grundstücksangelegenheiten.

01/2011

3. Fragen und Anregungen der Bürger an den Gemeinderat

Frau Janson, Elternbeiratsvorsitzende des Eckertsbergkindergartens: Sie bedankt sich für den in den Weihnachtsferien vorgenommenen Austausch des Bodenbelages im Eckertsbergkindergarten. Die im November vor dem Gemeinderat vorgetragenen Anliegen haben sehr schnell Berücksichtigung gefunden. Sie bringt ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass auch die zugesagten Spielgeräte zügig beschafft und aufgestellt werden.

Herr Janik, Ringstraße, Balzfeld, erkundigt sich nach dem Sachstand, da offensichtlich einige Bauarbeiten stattfinden, die von den Anwohnern nicht nachvollzogen werden können.

Bürgermeister Weis verweist Herrn Janik an die Mitarbeiter des Bauamtes, die für Auskünfte gern zur Verfügung stehen.

Herr Conzelmann, Balzfeld: Der Zustand der Waldwege, vor allem zwischen Horrenberg und Unterhof lässt zu wünschen übrig. Dieser sollte überprüft werden.

Bürgermeister Weis: Der betreffende Waldabschnitt steht in Eigentum des Landes Baden-Württemberg und wird durch das Forstamt verwaltet. Dazu gehören auch die Waldwege. Entsprechende Info an das Forstamt erfolgt.

4. Bebauungsplan „SportPark“; Behandlung der Stellungnahmen (Abwägungsgebot)

Zu diesem TOP begrüßt Bürgermeister Weis die Herren Schmidt und Finke vom Planungsbüro SPA.

Der Bebauungsplan SportPark ist die formelle Voraussetzung, um eine Baugenehmigung für den SportPark zu erhalten. Die Offenlage im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens fand vom 13.10. - 12.11.2010 statt. Es sind zahlreiche Stellungnahmen der angehörten Behörden eingegangen. Die Stellungnahmen sind in der Anlage zur Vorlage 08/2011 aufgelistet.

Bauamtsleiter Laier trägt die einzelnen Stellungnahmen vor, über die separat diskutiert und abgestimmt wird:

§ Stadt Wiesloch, Baurechtsamt:	keine Stellungnahme
§ Stadt Wiesloch, Straßenverkehrsbehörde:	Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
§ Deutsche Telekom AG:	Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
§ EnBW AG, Stromversorgung:	Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
§ EnBW AG, Erdgas Südwest:	Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
§ Polizeidirektion Heidelberg:	Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
§ RNK, Straßenbauamt:	Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, als Ersatzquerungshilfe einen Zebrastreifen zu beantragen.	
§ RNK, Straßenbauamt:	Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
§ RNK, Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz:	Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
§ RNK, Baurechtsamt:	Beschluss laut Abwägungsvorschlag.

.../

- § RNK, Amt für Gewerbeaufsicht und Umweltschutz: Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
Der Gemeinderat schließt sich einstimmig der Empfehlung des Technischen Ausschusses an, ein Lärmgutachten zu beauftragen.
- § RNK, Wasserrechtsamt bezüglich Wasserversorgung/Grundwasser/Abwasser: Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
- § RNK, Wasserrechtsamt bezüglich Niederschlagswasserbeseitigung: Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
- § RNK, Wasserrechtsamt bezüglich Bodenausgleichsmaßnahmen: Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
GR Paul Blum: Er ist überrascht, dass eine so große Ausgleichsfläche benötigt wird.
Herr Finke: Die Berechnung der Ausgleichsfläche erfolgt nach der in der jüngeren Vergangenheit üblichen Vorgehensweise.
GR Sommer erkundigt sich nach der derzeitigen und künftigen Nutzung der Ausgleichsflächen.
Derzeit werden die Flächen als Lager-/Freizeitgrundstücke genutzt. Der Ausgleich in der Nähe ist möglich.
Bürgermeister Weis: Die Gemeinde wird die Ausgleichsflächen entweder kaufen oder langfristig anpachten.
- § RNK, Amt für Landwirtschaft und Naturschutz bezüglich der Ausgleichsflächen: Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
- § RNK, Amt für Landwirtschaft und Naturschutz bezüglich der Beschriftung im zeichnerischen Teil des Maßnahmenplanes: Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
- § RNK, Amt für Landwirtschaft und Naturschutz bezüglich Artenschutzrecht: Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
Eine aufbauende und konkretisierende Fachplanung soll vorgenommen werden.
- § RNK, Amt für Landwirtschaft und Naturschutz bezüglich Biotopschutz: Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
- § RNK, Amt für Landwirtschaft und Naturschutz bezüglich Kompensationsmaßnahmen: Beschluss laut Abwägungsvorschlag.
- § RNK, Amt für Landwirtschaft und Naturschutz bezüglich Festsetzungen des Bebauungsplans: Beschluss laut Abwägungsvorschlag.

Die restlichen Behörden haben keine Bedenken und Anregungen beziehungsweise Stellungnahmen abgegeben.

Während der Offenlagefrist sind auch keine Bedenken und Anregungen von Bürgern eingegangen.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig (Enthaltung GR Wagenblaß):
Der Gemeinderat stimmt den Abwägungsvorschlägen zu.
Die Verwaltung wird ermächtigt, die Träger öffentlicher Belange erneut zu beteiligen und den Planentwurf erneut offen zu legen.

GR Riedling erkundigt sich nach dem zeitlichen Ablauf des Verfahrens.

Herr Schmidt: Für das zu erstellende Lärmgutachten werden ca. 4 Wochen veranschlagt. Danach erfolgt eine weitere Offenlage von einem Monat, so dass mit der folgenden Bearbeitungszeit über die eingegangenen Stellungnahmen in der April- bzw. Maisitzung des Gemeinderates beschlossen werden kann.

GR Wagenblaß erkundigt sich, ob durch die eingegangenen Stellungnahmen eine Kostensteigerung für die Maßnahme im Raum steht.

Herr Schmidt: Für das Bebauungsplanverfahren entstehen keine wesentlichen zusätzlichen Kosten, mit Ausnahme des Lärmgutachtens. Für die Baumaßnahme selbst könnten höhere Kosten durch die Biotope und zusätzlichen Geländeerwerbs anfallen. Insgesamt sind die Stellungnahmen als nicht so einschneidend anzusehen. Um das Verfahren zu straffen wäre es möglich, sofern die Behörden einverstanden sind, das Lärmgutachten parallel zum weiteren Bebauungsplanverfahren zu erstellen. Der Beschluss über das Lärmgutachten könnte dann gleichzeitig mit der 2. Abwägung und ggfls. dem Satzungsbeschluss erfolgen.

Bürgermeister Weis: Es ist für die eigentliche Maßnahme noch eine Baugenehmigung erforderlich, so dass der Baubeginn ohnehin frühestens nach den Sommerferien stattfinden kann.

GR Hofstetter spricht sich dennoch dafür aus, das Schallschutzgutachten parallel laufen zu lassen, um einen Zeitpuffer zu erhalten.

5. Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 gemäß § 79 GemO und Festsetzung des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Dielheim für das Wirtschaftsjahr 2011

Bürgermeister Weis:

Das Volumen des Haushalts 2011 liegt bei 16,7 Mio. Euro. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 14,5 Mio Euro.

Leider können wir in diesem Jahr nur eine sehr geringe Zuführungsrate in Höhe von ca. 170.000 Euro erzielen. Trotz wirtschaftlichem Aufschwung bleibt die finanzielle Belastung der Kommunen weiter alarmierend.

In der Vergangenheit hat die Gemeinde Dielheim viel geleistet. Vor allem im Bereich Kinderbetreuung hat die Gemeinde stark investiert; derzeit können 50 Kleinkinder in Dielheim betreut werden; ein weiterer Ausbau von 10 Plätzen ist geplant.

Die Schule in Dielheim ist nach dem Anbau gut mit Klassen- und Fachräumen ausgestattet. Dazu wurde noch ein behindertengerechter Zugang geschaffen, der auch für die Kulturhalle genutzt wird.

Bauplätze stehen sowohl für das Gewerbe als auch für Privatpersonen zur Verfügung.

Die größten Investitionsmaßnahmen im kommenden Jahr sind mit ca. 630.000 Euro der SportPark Dielheim und mit 200.000 Euro die Geräteanschaffungen für den Bauhof. 100.000 Euro sind für die Erweiterung der Kinderkrippe Sonnenschein eingeplant, wobei hier 70.000 Euro Zuschuss erwartet werden. Aus dem letzten Jahr sind noch die Sanierung des Ortschaftshauses und des Inselkindergartens abzuarbeiten. Mit der Sanierung des Inselkindergartens ist ein ortsbildprägendes Gebäude entstanden.

Die Tilgungsleistungen für Kredite betragen im kommenden Jahr 360.000 Euro. Obwohl im Haushalt eine Darlehensaufnahme von 740.000 Euro veranschlagt ist, besteht die Hoffnung, dass man keine Nettoneuverschuldung eingehen muss.

Der Dank des Bürgermeisters und der Verwaltung geht an den Gemeinderat, der keine nicht zu verwirklichenden Forderungen gestellt hat.

GR Riedling für die CDU-Fraktion:

Obwohl sich die Konjunktur im Aufwind befindet, ist für die Gemeindefinanzen kurzfristig keine wesentliche Verbesserung in Sicht. Die Steuerzuwächse werden durch steigende Ausgaben fast wieder aufgezehrt. Dielheim kann zwar den Verwaltungshaushalt ausgleichen. Vorsicht und Augenmaß ist dennoch geboten.

Seit 2006 hat die Gemeinde kein Darlehen aufgenommen, was sich positiv auf die Tilgungshöhe ausgewirkt hat. Mittel sind weiter frei geworden durch Schließung einer Kindergartengruppe und durch Ausweisung einer Haushaltssperre. Dennoch ist die Gemeinde hauptsächlich von Schlüsselzuweisungen und Einkommensteueranteilen abhängig.

Im Kindergartenbereich wird sich die Auslastung der einzelnen Gruppen bis zum Sommer noch verbessern. Im Schulbereich wird Wert auf die Mittagsbetreuung und eine gesunde Ernährung gelegt. Die Gemeinde wird weiterhin ihre Freiwilligenleistungen aufrecht erhalten. In diesem Bereich geht der Dank an die Kirchengemeinden, die verschiedene Angebote in Bereichen machen, in denen die Gemeinde kein Angebot unterhält.

Die Verbesserung des ÖPNV durch Einrichtung einer Buslinie zwischen Balzfeld und Sinsheim wird von der CDU-Fraktion begrüßt. Wichtig ist, dass die Taktzeiten der neuen Buslinie mit der Linie 702 abgestimmt werden. Mittelfristig sollte geprüft werden, ob eine Buslinie Meckesheim-Dielheim-Rauenberg-Walldorf eingerichtet werden kann. Weitere Priorität hat die Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur. Hier wurde ein Radwegbeschilderungskonzept auf den Weg gebracht.

Weiteres Augenmerk ist auf die Unterhaltung von Spielgeräten und Gemeindefinanzierungen zu legen. Dabei befindet sich das Gebäude Rauenberger Straße 40 in einem schlechten Zustand. Hier wird ein Abriss als günstiger als eine Sanierung erachtet. Weitere Sanierungen stehen im Schwimmbad Dielheim, bei der Kanalisation und bei der Leimbachtalschule an. Hier müssen Prioritäten gesetzt werden.

Im Friedhof Dielheim soll ein neues Grabfeld erstellt werden. In der mittelfristigen Finanzplanung sind weitere Mittel für die Erstellung von Urnenstelen vorhanden.

Der größte Ausgabenposten im Haushaltsjahr 2011 ist der Ansatz für den SportPark Dielheim. Der Turnverein Dielheim ist hier sehr aktiv auf der Sponsorensuche. Der Park wird die Attraktivität der gesamten Gemeinde steigern.

Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass die Gemeinde derzeit auch von ihren Rücklagen lebt. Im nächsten Jahr wird sich die Rücklage weiter in Richtung Mindestrücklage bewegen. Dennoch spricht sich die CDU-Fraktion gegen eine Nettoneuverschuldung aus. In der Vergangenheit waren Grundstücksverkäufe schwierig zu realisieren. Die Verwaltung sollte hier ihre Werbung intensivieren.

Angesichts der Finanzsituation hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, die Grundsteuer B und den Wasserpreis geringfügig zu erhöhen. Dies erhöht den Investitionsspielraum der Gemeinde, zumal im Wasserversorgungsbereich hohe Investitionen anstehen.

Seinen Dank richtet Riedling an den Bürgermeister und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Die Hoffnung besteht, dass in den kommenden Jahren wieder mehr Einnahmen erzielt werden können.

GR'in Schnieder für die Fraktion der Bürgerinnen:
Im Rückblick war das Finanzjahr 2010 nicht allzu rosig. Trotz aller düsteren Prognosen aber war die Grundhaltung der Bürgerinnen stets zuversichtlich.

Auf unsere Kinder- und Kleinkindbetreuung können wir stolz sein. Eine neue Gruppe in der Kinderkrippe Sonnenschein ist notwendig und soll eingerichtet werden, um zu zeigen, dass Dieleheim für junge Familien attraktiv ist. Wichtig ist dabei, dass bestehende Einrichtungen für Kinder und Jugendliche ordentlich gepflegt und instand gehalten werden.

Zum Thema Instandhaltung gehört auch die Situation der Kanäle und der Straßen. Hier sollten Schritt für Schritt Sanierungen und Erneuerungen stattfinden. In der energetischen Sanierung der öffentlichen Gebäude liegt ein großes Einsparungspotenzial für die Zukunft.

Mit dem SportPark wird die Gemeinde eine Plattform für generationsübergreifende Aktivitäten, einen Treffpunkt für Jung und Alt, für die Schule und für Vereine schaffen. Die Bürgerinnen sprechen sich deshalb für den Bau des SportParks aus.

Auch wenn der finanzielle Ist-Zustand der Gemeinde nicht optimal ist, kann die Gemeinde durch besonnene Investitionen und Nutzung günstiger Zinsen die Infrastruktur zukunftsgerichtet aufwerten.

GR Wodopia für die SPD-Fraktion:

Die Situation für kommunale Haushalte ist immer noch geprägt von der Abhängigkeit der gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland. Auf dieser Grundlage fällt die Realisierung unserer Aufgaben nicht leicht. Dennoch können wir wichtige Maßnahmen in Angriff nehmen, obwohl wir keine positive Nettoinvestitionsrate erwirtschaften können.

Höchste Priorität hat für die SPD-Fraktion der Kinder- und Jugendbereich. Erfreulicherweise wurden in den Vorjahren Krippenplätze für Kinder unter 3 Jahren geschaffen. Hier ist die Nachfrage weiterhin vorhanden. Diese soll durch den Umbau des Dachgeschosses der Kinderkrippe Sonnenschein gedeckt werden. Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen sind Investitionen in die Zukunft. Nach dem Umbau der Leimbachtalschule stehen die erforderlichen Fachräume und Räume für das Mittagessen zur Verfügung. Mittelfristig müssen aber auch die anstehenden Sanierungsmaßnahmen und die Wärmedämmung in Angriff genommen werden.

Die Größte, auch wichtigste Investition im Jahr 2011 ist der SportPark. Wegen der vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten sieht die SPD-Fraktion eine Steigerung der Attraktivität der ganzen Gemeinde.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt der ÖPNV, mit der Verbesserung der Verbindungen zum Schulzentrum Wiesloch, nach Sinsheim und mit der Anbindung an die S-Bahn nach Meckesheim. In diesem Zusammenhang ist die Verbesserung des Radwegenetzes mit der Beschilderung zu nennen. Beim Wasserwerk sind die Sanierung bzw. Erneuerung der Hochbehälter die wichtigste Investition.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt und dem Wirtschaftsplan für das Wasserwerk zu.

01/2011

GR Mack:

Angesichts der momentanen Finanzlage spricht er sich gegen eine so hohe Investition wie den SportPark aus und stimmt dem Haushalt aus diesem Grunde nicht zu.

GR Wagenblaß:

Für ihn ist es wichtig, den Vermögenshaushalt zu betrachten und dabei mit Hilfe der mittelfristigen Finanzplanung auch auf die Folgejahre zu sehen. In den nächsten 3 Jahren sind jeweils ca. 2,5 Mio. Euro Investitionen pro Jahr geplant. Darunter fallen die Kanal- und die Schulsanierung sowie die Sanierung des Schwimmbades Dielheim. Hier sind Planungskosten bereits im Haushalt eingestellt. Dabei sind noch keine Mittel für den Bau einer Unterbringung der Musikschule, die Sanierung der Leimbachhalle bzw. eine Erweiterung von Hallenkapazitäten veranschlagt. Die Nettoinvestitionsrate lag in den vergangenen Jahren durchschnittlich bei ca. 1,4 Mio. Euro. Rechnet man dies auf die kommenden Jahre hoch, würde dies eine jährliche Unterdeckung von ca. 1 Mio. Euro bedeuten. Würden da alle Maßnahmen durchgeführt, würde dies eine Verdoppelung der Schulden bedeuten. Er weist auch darauf hin, dass die Unterhaltungsausgaben für den SportPark noch gar nicht ermittelt bzw. veranschlagt sind. Seiner Meinung nach ist jetzt nicht die richtige Zeit, ein solches Großprojekt wie den SportPark zu realisieren, da dies ohne Verschuldung nicht machbar ist. Er wird deshalb dem Vermögenshaushalt nicht zustimmen.

Bürgermeister Weis verweist auf das ausliegende Fallblatt, das die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts im laufenden Haushaltsjahr enthält. Die Hoffnung besteht, dass aufgrund des Wirtschaftsaufschwungs auch die Gewerbesteuererinnahmen wieder steigen werden. Wie in den vergangenen Jahren auch, wird sicherlich nicht jede im Haushalt veranschlagte Maßnahme verwirklicht werden können. In diesem Zusammenhang sind Überlegungen angestellt worden, ob bestimmte Haushaltsteile wie beispielsweise die Kanalisation, aus dem Haushalt ausgelagert werden können. Die Gemeinde hat ein Vermögen von über 50 Mio. Euro, das unterhalten werden muss. Man kann sagen, dass in den letzten Jahren die Aufgaben gut erledigt worden sind. Die mittelfristige Finanzplanung soll eine Perspektive auf die kommenden Aufgaben aufzeigen. Angesichts des Haushaltsvolumens erscheint eine Investition in Höhe von 500.000 Euro für den SportPark als akzeptabel. Hierbei ist auch noch zu berücksichtigen, dass die Einrichtungen wie beispielsweise die Parkplätze nicht nur dem SportPark sondern auch dem Friedhof zugute kommen.

GR Wagenblaß: Der SportPark wird auch Folgekosten verursachen, die dann auch wieder die Investitionsfähigkeit der Gemeinde verringern werden.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen (GR Wagenblaß und GR Mack), sowohl 1 Enthaltung (GR Schneider), die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2011.

6. Annahme von Spenden und Zuwendungen durch die Gemeinde im Jahr 2010

Bürgermeister Weis verweist auf die Vorlage Nr. 03/2011, in der die Zuwendungsgeber aufgelistet sind.

Ohne weitere Diskussion beschließt der Gemeinderat die Annahme der Spenden.

01/2011

7. Vergabe der Jagdpacht

Hauptamtsleiter Heinisch: In den vergangenen Monaten erfolgten zahlreiche Vorbesprechungen und Abklärungen im Vorfeld der Jagdverpachtung. Die Ausschreibung der Pacht erfolgte am 29.10.2010 im Mitteilungsblatt der Gemeinde Dielheim.

Für den Jagdbezirk Dielheim hat sich folgende Bewerbergemeinschaft beworben: Otto Braun, Michael Muders, Sven Fröhlich, Manfred Sauer.

Für den Jagdbezirk III (Unterhof/Oberhof) hat sich folgende Bewerbergemeinschaft beworben: Norbert Ballermann, Thomas Dussel, Peter Kölbl.

Mit diesen beiden Bewerbergemeinschaften wurde Einigkeit erzielt, so dass der Jagdpachtvertrag ausgefertigt werden kann.

Für den Jagdbezirk II (Horrenberg/Balzfeld) liegt keine entsprechende Bewerbung vor. Allerdings hat ein auswärtiger Jäger Interesse geäußert. Dieses Interesse wird als ernsthaft eingeschätzt, so dass die Verwaltung zuversichtlich ist, auch mit diesem Interessent bis Ende März 2011 einen Vertrag abschließen zu können.

Die Verwaltung empfiehlt daher zunächst die Vergabe der Jagdpacht an die beide genannten Pächtergemeinschaften.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag ohne weitere Diskussion zu.

8. Prüfung der Bauausgaben für die Jahre 2006 – 2009 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Unterrichtung des Gemeinderats nach § 114 Abs. 4 Satz 2 der GemO

Bürgermeister Weis gibt auszugsweise die Vorlage Nr. 09/2011 wieder. Die betroffenen Architekten und Ingenieure wurden inzwischen zur Stellungnahme aufgefordert. Abhängig von dem Prüfergebnis werden noch Stellungnahmen von den ausführenden Firmen eingeholt. Die Verwaltung wird die im Bericht besonders gekennzeichneten Feststellungen gegenüber der Rechtsaufsichtsbehörde erläutern. Der Gemeinderat erhält hiervon nochmals Kenntnis. Der gesamte Prüfungsbericht kann bei der Verwaltung durch die Gemeinderäte eingesehen werden.

Der Gemeinderat nimmt den Prüfungsbericht zur Kenntnis.

9. Bürgerversammlung

Nach den Vorschriften der Gemeindeordnung soll einmal im Jahr eine Bürgerversammlung stattfinden. Die letzte Bürgerversammlung fand im Jahr 2009 statt.

Als geeigneten Termin sieht die Verwaltung den 2. Mai 2011. Hauptthema der diesjährigen Bürgerversammlung soll die gesplitteten Abwassergebühr sein.

GR Riedling schlägt als weitere Themen die Kindergarten- und Schulsituation, die mittelfristige Finanzplanung sowie die Bauplatzvermarktung vor.

GR'in Sendner bittet, zur gesplitteten Abwassergebühr praktische Beispiele vorzubereiten.

Der Gemeinderat stimmt der Anberaumung der Bürgerversammlung auf den 2. Mai 2011 einstimmig zu.

.../

10. Satzung über die Sitzungsvergütung für Protokollführer

Bürgermeister Weis bezieht sich auf die Vorlage Nr. 05/2011.

Ohne weitere Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig die Satzung über die Sitzungsvergütung für Protokollführer vom 31.01.2011. Der Satzungstext wird im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

11. Verschiedenes, Bekanntgaben

Unter "Verschiedenes" wurden Angelegenheiten innerhalb der Gemeinde von den Gemeinderatsmitgliedern angesprochen.